

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 23

Rubrik: Aus der Saftpresse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der Teenager über den neuen Freund: «Er loset gärn Chopin, haut's i Kunschtusschtelige und list Max Frisch ... aber wo findsch scho eine, wo gar kei Fähler hät!»

Sie zur Freundin: «Man merkt auch im Restaurant, dass mein Mann alt wird: Früher schaute er zuerst der Serviertochter nach, heute studiert er zuerst die Speisekarte.»

Mauerinschrift: «Hier ist die Wüste. Welches Kamel bist du?»

Der Gast mit Leim am Hintern will und will nicht gehen. Als er sich lange nach Mitternacht noch eine Tabakpfeife stopft, sagt der Gastgeber: «Ach, Sie rauchen auf der Strasse!»

Ein Fachmann über den sensationellen, aber überaus geschwätzigen Torhüter: «Er hebet ales, ussert sini Röhre.»

Die Gattin, die neuerdings hobbymässig singen lernt, zu ihrem Mann: «Wie unterschiedlich doch die Leute auf Musik reagieren. Heute warf mir jemand, während ich übte, einen Stein ins Fenster. Aber ein anderer rief laut: «Bravol!»

Sie zu Bekannten: «I üsere Familie raucht niemert me. Nu min Maa meint, er mües dihaim noch jedem gueten Ässe no eini paffe.» Ihr Gatte: «Aber zwei, drüü Schtümpen im Monet chömmert sicher nüüt schade.»

Der Frosch zur Serviertochter: «Fräulein, in meiner Suppe fehlt das Wichtigste: eine Fliege.»

Ein Lehrer, von schwer in Schach zu haltenden Schülern arg gebeutelt, pflegte zu sagen: «Der einzige Unterschied zwischen dem Narrenhaus und unserer Schule ist die Telefonnummer.»

Polizist: «Werum schtossed Sie Ires Auto? Panne?» Automobilist, schweisstriefend: «Nei, aber isch mer in Sinn chooh, dass ich min Fahr-Uuswiis nid bimmer han.»

Die Mollige zum Arzt: «Wüssed Sie mir e prigünschtigi Abmärigskur?» Der Arzt: «Keis Problem. Nämde Sie 150 Franke und läbed Sie sächs Wuche devoo!»

Ein Häuptling im Urwald beim Durchblättern eines Männermagazins: «Typisch für die Weissen: Sich photographieren lassen, aber nicht einmal Geld für einen Lendenschurz haben.»

Der legendäre österreichische Zöllner zum Automobilisten: «Ich kann Sie nicht durchlassen. Sie sind zu fünft, aber auf Ihrem Wagen steht *Audi quattro*. Also nur vier, nicht fünf.» Erfolglos versucht's der Fahrer mit Erklärungen. Schliesslich geht der Zöllner zum Oberzollinspektor, schildert den Sachverhalt und fragt, was er tun müsse. Sagt der Vorgesetzte: «Drücken Sie für einmal ein Auge zu. Ich habe neulich einen *Fiat Uno* mit drei Insassen passieren lassen.»

Ein Schwergewichtiger beim Aufsuchen seines Platzes nach der Pause im Zirkus zu einem andern Besucher: «Sorry, bin ich Ihnen vorhin auf die Füsse getreten?» Drauf der andere mit schmerzverzerrtem Gesicht: «Zweifellos. Denn die andern Elefanten sind ja alle unten in der Manege.»

Ja, ja, wir mussten unbedingt mit Einsparungen anfangen. Meine Frau und ich verzichten jetzt auf die Anschaffung all jener Sachen, die ich dringend brauche.»

Der Schlusspunkt

Manchen Leuten ist der Sonntag so heilig, dass sie drei Tage vorher und drei Tage nachher nicht arbeiten.

Aus der Saftpresse

Immerhin ist es denkbar, dass entscheidende Details im Versuchsaufbau fehlten, die Fleischmann und Pons eben noch nicht preisgegeben haben.

Basler Zeitung

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 14.00—19.00 Uhr
Samstag: 10.00—12.00 Uhr
14.00—17.00 Uhr

Möbel Schnydrig Urbi + Norbi

Walliser Bote

Kreis 11 Seebach

Neubrunnenstrasse bei Nr. 10, Eingewanderter Containerabstellplatz, Wohnzone C, Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich,

Tagblatt der Stadt Zürich

Aus dem Gemeinderat Safenwil

Hundehalter sollen Kataufnahmekasten benützen

Aargauer Tagblatt

Die Karpfen, Schleien, Brassen und Rotaugen scheinen sich in der biologischen Klärstufe wohl zu fühlen und haben inzwischen von der Lebensmittelkontrolle auch das Prädikat «zum Verkehr geeignet» erhalten.

Appenzeller Zeitung

Und die Autopartei probt den Aufstand gegen einen Verwaltungsrat mit seinen ständigen Verrechtlitzungstendenzen.

Basler Zeitung

Der Verfasser eines Flugblattes, der sie als «Schmarotzer» tituliert hatte, ist in zweiter Instanz wieder wegen üblicher Nachrede verurteilt worden.

Vaterland

Das alte Haus an der Seestrasse hat eine farbige Vergangenheit. Ursprünglich diente es als Wohnhaus des Bierdepots Feldschlösschen.

15 angehende Scharleiterinnen und Scharleiter von Blauring und Jungwacht trafen sich während sechs Tagen im Jugend- und Begegnungszentrum Seewen. Sie tankten Ideen und Benzin für die kommenden Einsätze bei den Buben und Mädchen in den Pfarreien.

Pfarrblatt der Region Basel

Einmalig schwarzer Blüthnerflügel
Nur von verheirateten Schweizerinnen auszufüllen/
Ne doit être indiqué que si la déclarante est mariée
Da indicare soltanto se la dichiarante è coniugata

Blüthnerflügel

1,90, Fr. 3500.—. (402815)

Eidgenössisches Formular

Anzeiger der Stadt Bern